

**Von:** [Niessen, Dr. Christoph](#)  
**An:** [cgs@stk.nrw.de](mailto:cds@stk.nrw.de); [nathanael.liminski@stk.nrw.de](mailto:nathanael.liminski@stk.nrw.de)  
**Cc:** [Timm, Dr. Michael](#); [Martens, Hubert](#); [andrea.milz@stk.nrw.de](mailto:andrea.milz@stk.nrw.de); [bernhard.schwank@stk.nrw.de](mailto:bernhard.schwank@stk.nrw.de)  
**Betreff:** WG: Schreiben des Landessportbundes NRW, mit Sport die Pandemielage bewältigen  
**Datum:** Montag, 23. November 2020 16:40:00  
**Anlagen:** [Schreiben der NRW Sportfachverbände 2020-11-23.pdf](#)

---

Sehr geehrter Herr Liminski,

im Nachgang zur untenstehenden Mail vom vergangenen Freitag erhalten Sie anbei ein an uns gerichtetes Schreiben der NRW-Sportfachverbände. Sie werden ebenfalls vermehrt mit Anfragen ihrer Vereine konfrontiert, in denen diese einerseits ihren Frust wegen unverständlicher Regelungen artikulieren und andererseits darauf hinweisen, was der Sport zur Bewältigung der Pandemielage beitragen kann, wenn man ihn lässt. Im Entwurf des MPK-Vorsitzes von gestern Abend und in der Punktation der B-Länder taucht der Begriff „Sport“ erneut gar nicht auf. Das kann man positiv sehen (keine weiteren Einschränkungen), aber auch negativ, weil er erneut nicht einmal erwähnt wird. Neben unserem nochmaligen Hinweis auf den möglichen Beitrag des Sports zur Bewältigung der Pandemielage wollen wir auch auf diese – gerade für die ehrenamtliche Basis wichtige – psychologische Wirkung hinweisen. Ein Signal, dass dies von der Politik gesehen wird, könnte sicher viel Positives bewirken.

Wir bleiben auf jeden Fall aktiv und haben heute mit den Fachverbänden und Bündeln die Aktion #trotzdemSPORT gestartet, um die Menschen in unserem Land in Bewegung, gesund und motiviert zu halten. Schauen Sie doch mal rein ... [Initiative #trotzdemSPORT | Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. \(lsb.nrw\)](#)

Mit freundlichem Gruß

Stefan Klett     Dr. Christoph Niessen  
Präsident     Vorstandsvorsitzender

---

**Von:** Niessen, Dr. Christoph  
**Gesendet:** Freitag, 20. November 2020 17:45  
**An:** [cgs@stk.nrw.de](mailto:cgs@stk.nrw.de); [nathanael.liminski@stk.nrw.de](mailto:nathanael.liminski@stk.nrw.de)  
**Cc:** [andrea.milz@stk.nrw.de](mailto:andrea.milz@stk.nrw.de); Klett, Stefan <[Stefan.Klett@lsb.nrw](mailto:Stefan.Klett@lsb.nrw)>  
**Betreff:** Schreiben des Landessportbundes NRW, mit Sport die Pandemielage bewältigen

### **Vorab per Mail**

### **Sport zu Bewältigung der Pandemielage nutzen! Vorschläge für verantwortungsvolle und verständliche Regeln**

Sehr geehrter Herr Liminski,

zunächst danken wir Ihnen herzlich für Ihr Schreiben vom 10. November in Sachen Lotterieverträge und Ihr diesbezügliches Engagement. Das Ergebnis trägt entscheidend zur Stabilität unseres Hauses und unserer Mitgliedsorganisationen in den kommenden beiden Jahren bei! Hierzu werden wir uns noch einmal separat bei Ihnen melden.

Im Moment schauen wir auf die seit dem 2. November extrem schwierige Lage für den organisierten Sport in NRW im erneuten Lockdown. Mit Blick auf die kommende Runde der Ministerpräsidenten\*innen mit der Bundeskanzlerin benötigen wir Ihre Unterstützung, wenn wir weiter

einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemielage leisten sollen.

Bis zu den Beschlüssen vom 28. Oktober haben wir eine sehr hohe Compliance des organisierten Sports mit Blick auf die jeweils geltenden Regeln erreicht. Gerade an der Vereinsbasis ist mit hohem Verantwortungsgefühl gearbeitet worden. Die schwer verständlichen, den Geist der Beschlüsse vom 28. Oktober nur bedingt abbildenden und dazu offensichtlich länderübergreifend kaum abgestimmten Verordnungen haben dagegen deutlich weniger Akzeptanz gefunden und viele Engagierte an der Vereinsbasis verärgert und frustriert. Wir bieten Ihnen ausdrücklich unsere Hilfe dabei an, hier ab dem 1. Dezember wieder einen Schritt nach vorne zu machen.

Wir wollen mit Sport und Bewegung dazu beitragen, die Menschen in NRW körperlich und geistig gesund durch diese historische Krise zu bringen. Dafür brauchen wir baldmöglichst mindestens:

1. eine Rückkehr zu kontaktfreiem Sport in kleinen Gruppen im Freien,
2. eine Öffnung von Sporthallen für kontaktfreien Sport,
3. klar definierte Trainingsmöglichkeiten für Kadersportler\*innen und
4. die Erlaubnis von Rehasportkursen und Anfängerschwimmen.

Sportangebote, die durch gut qualifizierte Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen unserer Vereine angeleitet werden, gewährleisten eine sichere Umsetzung der notwendigen Infektionsschutzstandards und Hygieneregeln. Sie sind gleichzeitig ein sozialer Anker und tragen dazu bei, das gesundheitsfördernde Potential von Bewegung und Sport voll auszuschöpfen.

Im Detail:

1. Der angeleitete Freizeit- und Amateursportbetrieb mit bis zu zehn Personen unter dauerhafter Wahrung der Mindestabstände im öffentlichen Raum sowie auf allen öffentlichen und privaten Sportanlagen birgt aus unserer Sicht wenig Infektionsrisiko bei gleichzeitig starkem gesundheitlichen und sozialen Nutzen.
2. Der angeleitete Freizeit- und Amateursportbetrieb ist auch in geschlossenen Sport- und Bewegungsräumen verantwortbar, wenn hohe Sicherheitsabstände gewährleistet sind. Wir schlagen hierfür eine Verdoppelung der in der Öffentlichkeit geltenden Abstandsregeln vor. Die Nutzung geschlossener Räume vergrößert die Zielgruppe für entsprechende Angebote im Winter deutlich.
3. Für die Zulassung von Kaderathleten\*innen zum Training empfehlen wir ein abgestuftes Modell, das von einer Beschränkung auf Olympia- und Perspektivkader (bei zunehmenden Infektionszahlen) bis zu einer Zulassung aller Kader inklusive Landeskadern (bei unveränderter oder sich verbessernder Lage) reicht.
4. Aufgrund der besonderen gesundheitlichen Bedeutung sollten außerdem Rehasport-Kurse mit und ohne ärztliche Verordnung sowie mindestens Anfängerschwimmkurse für Kinder erlaubt werden.

Wir wiederholen, dass wir eine mehr Sportmöglichkeiten bietende, besser verständliche und länderübergreifend besser abgestimmte Regelung für unbedingt notwendig halten. Damit können wir einerseits das Verständnis an der Basis für die notwendigen Einschränkungen gemeinsam mit Ihnen erhalten und zweitens das Potential des Sports zur Bewältigung der Pandemielage wirksam einsetzen. Wir nehmen dabei auch Bezug auf die von Herrn Ministerpräsident Laschet in seinem gestrigen Schreiben an uns gegebene Versicherung, im Austausch mit uns an einer baldigen Wiederaufnahme des Freizeit- und Amateursportbetriebs zu arbeiten.

Wir danken Ihnen nochmals für das gute Miteinander während der vergangenen Monate und wünschen Ihnen Kraft und Durchsetzungsvermögen für die Verhandlungen der kommenden Tage.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Klett  
Präsident

Dr. Christoph Niessen  
Vorstandsvorsitzender